

An den  
Gemeinderat Dormitz  
z.Hd. 1. Bürgermeister H. Bezold

91077 Dormitz

Dormitz, den 03.11.2020

## **Anträge zum Haushalt der Gemeinde Dormitz für das Jahr 2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

Für das Haushaltsjahr 2021 beantragen wir folgende Maßnahmen im Haushalt der Gemeinde aufzunehmen und umzusetzen:

1. Umstellung der restlichen Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet von bisher Natriumdampflampen (Gelb-Licht) auf LED-Beleuchtung.

Begründung: Die Gemeinde Dormitz hat sich schon vor Jahren dem Klimapakt des Landkreises angeschlossen. Auf dieser Grundlage haben bereits viele Landkreisgemeinden die Umstellung der Straßenbeleuchtung zur Senkung des örtlichen Energieverbrauches vorgenommen. Es zeigt sich dabei, dass eine Amortisation der Kosten für die Umstellung nach ca. 5 bis 6 Jahren erreicht wird. Jedes weitere Jahr Verzögerung kostet die Gemeinde daher Geld.

Der Gemeinderat hat eine Umsetzung in mehreren Jahrestappen beschlossen. Im Jahr 2020 wurde der Umabu sogar ausgesetzt. Dies ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, da:

- bei einer Auftragsbündelung günstigere Preise pro Stück erzielt werden,
- die Amortisation durch die Energieeinsparung (~15-20% p.a.) etwaige Finanzkosten (Zinsen derzeit kleiner als 1% p.a.) um ein Vielfaches übersteigt,
- der Aufwand für die Beantragung einer Förderung mehrfach anfiel, bzw. diese wie in den letzten Jahren nicht in Anspruch genommen wird.

Bei der Vergabe ist darauf zu achten, dass Modelle gewählt werden, die eine warme Lichtfarbe (~2700K) haben, sowie eine zusätzlich schaltbare Nachtabsenkung.

2. Sanierung und Bauunterhalt der Ortsstraßen

Begründung: Der Freistaat Bayern hat die Möglichkeit einer Kostenbeteiligung von Anliegern durch Erhebung eines Straßenausbaubeitrags seitens der Gemeinden abgeschafft. Es ist deshalb geboten, den jährlichen Straßenunterhalt zur Vermeidung von Winterschäden (Frostaufbruch) oder Beseitigung von bereits bestehenden Schäden (z.B. Risse und Absenkungen) zeitnah zum Erhalt unserer Ortsstraßen durchzuführen.

Dabei sollte insbesondere auch der äußerst unbefriedigende Zustand der Straßeneinläufe zur Kanalisation überprüft und diese dann saniert werden. Die für 2019 und 2020 bereitgestellten Mittel wurden bis Ende Oktober nicht verwendet. Die Ergebnisse der beauftragten Zustandsanalyse wurden bisher nicht berichtet. Wir beantragen einen jährlichen Betrag von 80.000 € in den Haushalt aufzunehmen und gemäß dem Ergebnis der Schadensanalyse zu verwenden, bzw. bis zu deren Vorliegen zur Sanierung von offensichtlichen Schäden zu verwenden.

### 3. Sanierung der Gehwege an der Hauptstraße

Begründung: Der Gehsteig entlang der Hauptstraße insbesondere der Bereich zwischen Brandbachweg und Einmündung Rosenbacher Straße ist in einem katastrophalen Zustand und für die Fußgänger unzumutbar. Der Oberflächenbelag ist großteils so stark abgetragen, dass sich Löcher und Stolperfallen bilden. Eine mehrfach in Aussicht gestellte Gesamtlösung wurde wiederum nicht begonnen. Es darf nicht gewartet werden bis sich Fußgänger verletzen. Wir beantragen, einen Betrag von min. 50.000 € für die Behebung von akuten Schäden in den Haushalt aufzunehmen.

### 4. Sanierungen im Friedhof

Begründung: Die Verankerung der Laufschiene des Tores ist ausgebrochen. Soweit hier nicht baldmöglichst Unterhaltsmaßnahmen in Angriff genommen werden, ist zu befürchten, dass in der Folge größere Sanierungsmaßnahmen mit einem erheblich höheren Kostenaufwand anstehen. Darüber hinaus stellt die derzeitige Situation auch für unsere BürgerInnen und die Besucher des Friedhofs eine Unfallgefahr dar.

Der Zugang durch das Tor wird aufgrund des kürzeren Weges vor allem von älteren Bürgern genutzt. Wir beantragen erneut zur Erhöhung der Sicherheit einen Handlauf anzubringen.

Im Rahmen des Neubaus der Aussegnungshalle wurde der vorhandene Zaun geöffnet und eine neue Zuwegung zur Schulstraße geschaffen. Der Friedhof ist somit jederzeit offen zugänglich. Dies führt dazu, dass insbesondere auch frei laufende Hunde sich im Friedhof aufhalten. Unseres Erachtens muss hier durch Anbringung eines Tores Abhilfe geschaffen werden.

### 5. Sanierung der Schulsportanlagen

Begründung: Die Schulsportanlagen im Außenbereich erlauben derzeit nicht die Durchführung des Schulsports gemäß Lehrplan. Wir beantragen daher die Laufbahn und die Sprunggrube zu sanieren. Eine entsprechende Forderung hat auch die Schulleiterin anlässlich ihrer Vorstellung im Gemeinderat erhoben.

### 6. Kostenplanung neuer Kindergarten

Begründung: Der Neubau des Kindergartens ist einer der größten Posten für die Haushaltsplanung der nächsten Jahre. Wir beantragen daher, dem Gemeinderat die Bedarfsplanung mit aktuellen Kinder- und Geburtenzahlen für die Berechnung der förderfähigen Kosten zusammen mit der detaillierten Berechnung und der Kostengruppen 200 – 700, also inklusive der nicht-förderfähigen Kosten, vorzulegen und die Kosten in der mehrjährigen Haushalts- und Finanzplanung vorzusehen.

## 7. Kostenplanung Schulsanierung

Begründung: Die Sanierung des Schulgebäudes, wie in der vergangenen Wahlperiode vom Gemeinderat geplant, ist einer der wesentlichen Posten für die Haushaltsplanung der nächsten Jahre. Wir beantragen daher in einem detaillierten Sanierungskonzept die Prüfung des Bedarfs, dessen Kalkulation für die Kostengruppen 200 - 700 und der zu erwartenden Förderung. Diese ist dann in der mehrjährigen Haushalts- und Finanzplanung vorzusehen.

Im Sanierungskonzept sind die technischen Voraussetzungen für digitale Klassenzimmer und zum Vergleich Optionen für Ganztagschule und Nachmittagsbetreuung vorzusehen.

## 8. Jugendclub „Leuchtturm“ wiederbeleben

Begründung: In der Vergangenheit war der Jugendclub Leuchtturm unter der Leitung von Ludwig Schmitt sehr erfolgreich. Leider haben unsere Jugendlichen derzeit keinen Ort mehr und die Mittagsbetreuung ist nur für Kinder im Grundschulalter offen. Fällen von Vandalismus, wie z.B. an der Marienstatue oder erst kürzlich im Brandbachweg, können verhindert werden, wenn die Jugendlichen einen Platz haben an dem sie sich aufhalten können und für den sie selbst verantwortlich sind.

Wir beantragen einen Betrag von 10.000 € für die Stelle (Minijob) eines Jugendpflegers sowie die Wiederherstellung der Anlage im Haushalt aufzunehmen.

## 9. Ausweitung der Ferienbetreuung auf die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Begründung: Berufstätige Eltern haben im allgemeinen weniger Urlaubstage als ihre Kinder Ferientage. In den Altersgruppen, die die Klassenstufen 5 und 6 besuchen, kann eine ganztägige, selbständige Beschäftigung noch nicht vorausgesetzt werden.

Wir beantragen daher die Ferienbetreuung auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 auszuweiten. Die Kosten sind anhand der Teilnehmerzahlen und Kosten für die Klassenstufen 1 bis 4 hochzukalieren und im Haushalt zu berücksichtigen.

## 10. ÖPNV-Probephase für eine Tarifzone für die Buslinie 209 nach Erlangen

Begründung: Nach der Diskussion über 365-€-Tickets haben viele unserer Bürger wieder den Wunsch geäußert, ob zunächst nicht die Gemeinde mit dem VGN vereinbaren könnte, dass wie in anderen Gemeinden auch, nur eine Tarifzone mit der Linie 209 bis Erlangen zu bezahlen wäre. Dem stand bisher immer eine unklare Forderung der VGN gegenüber. Auch die Frage, ob eine Forderung des VGN in der Höhe gerechtfertigt wäre, ist schwierig zu beantworten. Dies kann man lösen, wenn die Gemeinde einseitig eine Probephase finanziert, in welcher den Bürgern die Differenz der Fahrkosten von derzeit 2+T auf 1 Tarifzone auf Antrag, einmal jährlich nach Vorlage der Belege erstattet wird. Wir beantragen einen Betrag von 75.000 € im Haushalt vorzusehen und unseren Bürgern die Fahrtkosten im ÖPNV Buslinie 209 nach Erlangen anteilig zu erstatten.

## 11. Errichtung von PV-Anlagen auf Gebäuden der Gemeinde Dormitz

Begründung: Die Gemeinde Dormitz hat sich schon vor Jahren dem Klimapakt des Landkreises angeschlossen. Die PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule / MZH liefert seit Jahren wirtschaftlich, umweltfreundlichen Strom in das Netz. Die Dachflächen der weiteren Gebäude der Gemeinde wurden bisher noch nicht genutzt. Da die Gemeinde den Bürgern bei der Energiewende mit gutem Beispiel vorangehen sollte, sind dort PV-An-

lagen zur lokalen Stromerzeugung zu errichten. Besonders geeignet ist diese Lösung auch dadurch, dass der Strom zu einem hohen Grad selbst genutzt werden kann (Beleuchtung, Computer, KFZ-Ladesäule, Wärmepumpe zur Beheizung der Kita) und somit eine erhöhte Wirtschaftlichkeit erwarten lässt.

Wir beantragen einen Betrag von 40.000 € für die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern von Rathaus, Bauhof, Feuerwehr und dem bestehenden Kindergarten im Haushaltsjahr 2021 vorzusehen.

## 12. Errichtung einer zweiten Ladesäule für E-Autos

Begründung: Immer mehr Autofahrer steigen auf E-Autos um. Während deren Nutzung im täglichen Gebrauch und im näheren Umkreis des eigenen Heimes kaum Probleme bereitet, sind Mieter hier teilweise schlechter gestellt. Auch Reisen gestalten sich bei unklarer Ladesituation schwieriger. Für den Ausbau von Ladesäulen gibt es noch Förderangebote. Die Gemeinde Dormitz könnte zudem mit der Einrichtung von Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern auch lokal selbst erzeugten Strom anbieten.

Wir beantragen daher die Errichtung einer zweiten öffentlichen E-Ladestation bevorzugt in „Groß-Dormitz“, z.B. in der Raiffeisenstraße. Einer gemeinsamen Standortsuche durch den Gemeinderat stehen wir offen gegenüber.

## 13. Planung von PV-Freiflächenanlagen in der Gemeinde Dormitz

Begründung: Die Gemeinde Dormitz hat sich schon vor Jahren dem Klimapakt des Landkreises angeschlossen. Beispiele für erfolgreiche Partnerschaft von Kommunen, Bürgern und privaten Investoren und Projektentwicklern gibt es bereits in Utthenreuth und Forchheim. In Langensendelbach und weiteren Gemeinden werden diese ebenfalls geplant. Wir beantragen im Haushalt für 2021 Planungskosten für notwendige Änderungen des Flächennutzungsplanes vorzusehen. Bei einer Realisierung durch private Investoren sind die dann auftretenden realen Kosten auf den Verursacher umzulegen.

Wir bitten, wo nicht bereits genannt, über die Verwaltung der VG die notwendigen Kostenschätzungen einzuholen.

Wir beantragen, die Entscheidung des Gemeinderats hinsichtlich der Berücksichtigung unserer Anträge vor der Haushaltsaufstellung herbeizuführen.

Freundliche Grüße,

Marianne Mirsberger

Katja Walcher

Stefan Kammermayer

Florian Scharf

Christoph Schmitt